

Helga Kell-Rossmann – Vorsitzende Jugendhilfeausschuss -
Blücherstraße 18, 25336 Elmshorn
Tel.: 015112735460 Mail: Helga.kellrossmann@gmail.com

Elmshorn, 25.03.2023

Sehr geehrte Kreiselternvertretung der KiTas im Kreis Pinneberg,

auf die von Ihnen in einer Umfrage ermittelten wichtigsten Fragen von Eltern zu Kita bezogenen Themen antworte ich Ihnen im Namen der SPD Kreistagsfraktion sehr gerne.

Fachkräfte in Kitas

Kitas sind Angebote zur Betreuung, Bildung, Förderung und Integration von Kindern und ihr Besuch findet in einer für die Entwicklung von Kindern entscheidenden Lebensphase statt. Deshalb setzt sich die SPD trotz des bestehenden Fachkräftemangels weiter für den verbindlichen Einsatz von qualifizierten pädagogischen Fachkräften in der direkten Arbeit mit Kindern ein. Dringend benötigt werden **zusätzliche** Kräfte, die Fachkräfte nicht ersetzen, aber geeignet sind, die Fachkräfte zu entlasten, damit diese mehr Zeit und Kraft haben für die anspruchsvolle Arbeit mit den Kindern. Die Entlastung würde den täglichen Druck mindern, die Freude und Zufriedenheit mit der Arbeit fördern und mittelbar die Bindung von Fachkräften fördern. Zeitgleich müssen sämtliche Möglichkeiten, mehr Fachkräfte auszubilden und für die Kita Arbeit zu gewinnen, ausgenutzt werden.

Die SPD im Kreistag setzt sich seit Jahren für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Kitas ein (z.B. vor dem neuen KiTaG durch eine Kampagne zur Erhöhung der Krankentage auf 15 Tage in der Personalberechnung des Kreises), aber aufgrund der fehlenden Mehrheit leider nicht immer erfolgreich. In der letzten Sitzung des JHA wurde die Entscheidung zur freiwilligen Erhöhung der Verfügungszeiten in die Fraktionen zurück verwiesen. Der Antrag für den Doppelhaushalt 2023/2024, den Kreis wirkungsvoll an den Kosten für die praxisintegrierte (PiA) Ausbildung zu beteiligen, damit die Kommunen zu entlasten, die dann mehr Plätze finanzieren könnten, wurde abgelehnt. Auch der Antrag, sich um die Möglichkeit zu kümmern, so eine Ausbildung für sozialpädagogische Assistenten zu erkunden, Wege zu finden dies zu initiieren stieß auf keine große Begeisterung. Auch mit dem Antrag, die Kreisförderung für das duale Studium für Sozialpädagogen zu erhöhen, ist die SPD gescheitert. Wir sind davon überzeugt, dass der Kreis diesen Weg gehen muss und noch weitere Maßnahmen notwendig sind, Fachkräfte auszubilden, zu gewinnen und in der Region zu halten. Die SPD wird sich deshalb

verstärkt um ein Bündnis von Kreis, Kommunen und Kitaträgern einsetzen, um auch dem Land gegenüber stärker auftreten zu können.

Beitragsfreiheit

Die SPD setzt sich seit Jahren für einen kostenlosen Kitabesuch für alle Kinder ein. Aus meiner Sicht muss dieses Ziel aber automatisch mit einer Qualitätsverbesserung verbunden sein. Dazu gehören dringend notwendige Maßnahmen wie eine bessere Personalausstattung, Programme zur Personalentwicklung und Personalbindung (z. B. Maßnahmen für ältere MitarbeiterInnen) und Qualitätsstandards für Kitagebäude, die den pädagogischen Ansprüchen genügen, und zukunftsfähige Neubauten. Die Ziele Beitragsfreiheit und Qualität gehören zusammen, damit Kitas wirklich ihren Beitrag für einen guten Start ins Leben leisten können. Ein Entweder Oder darf es nicht geben.

Ernährung ist Bildung und sollte kostenfrei sein

Für Eltern ist der zusätzliche Verpflegungsbeitrag oftmals schwer aufzubringen. Eine gewisse Entlastung wird hier durch die Senkung der Kitabeträge erreicht, aber aktuell wäre eine Deckelung des Verpflegungsbeitrags auf z.B. drei Euro schon eine Hilfe, die schnell kommen muss. Nach den Vorgaben im KiTaG soll eine gesunde und ausgewogene Mittagsverpflegung angeboten werden und wenn diese Forderung erfüllt und die Eltern nicht über Gebühr belastet werden sollen, dann muss das Land zusätzliche Mittel bereit stellen. Aktuell wird im pauschalen Finanzierungssystem des KiTaG (SQKM) von einem kostendeckenden Elternbeitrag ausgegangen und die Kommunen im Kreis Pinneberg wollen etwaige Defizite nicht mehr länger übernehmen.

Das Thema gesunde und nachhaltige Ernährung ist ein wichtiger Bildungsbaustein in der Kita, aber die Voraussetzungen für eine flächendeckende Umsetzung sind noch nicht gegeben. Dazu müssen MitarbeiterInnen geschult, Kita Konzepte umgestellt und auch mehr Eltern für dieses Thema sensibilisiert werden. Wenn es gelingt, Kinder „spielerisch“ an dieses Thema heranzuführen, ihre Neugier zu wecken und die Freude am richtigen Essen zu entwickeln, dann ist ein wichtiger Grundstein für ihre Entwicklung gelegt. Die SPD wird sich weiter für diesen Bildungsbaustein und seine Finanzierung einsetzen.

Vorschularbeit

Personell, räumlich und sächlich gut ausgestattete Kitas sind im Grunde Bildungseinrichtungen, in denen Kinder dabei unterstützt werden, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Selbstständigkeit zu trainieren, Sprache richtig einzusetzen und im besten Fall das Lernen zu lernen. Kitas haben aber auch die Aufgabe, auf die Anforderungen des künftigen Schulbesuchs vorzubereiten. Dazu zählt das Erkennen

von besonderen Förderbedarfen, wie z. B. die Sprachentwicklung und das Beherrschen bestimmter Grundfähigkeiten. Wenn hier ein Nachholbedarf festgestellt wird, müssen in Zusammenarbeit mit den Eltern spezielle Hilfen entwickelt werden. Aus Sicht der SPD ist die Kita keine Vorschule, aber sie hat die Pflicht, sorgfältig auf die Schule vorzubereiten. Dazu müssen Kitas und Schulen eng zusammenarbeiten, sich frühzeitig kennenlernen und Programme für einen reibungslosen Übergang entwickeln. Aus Sicht der SPD müssen Kitas und Schulen noch mehr Partner werden. Sie sind Bildungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen, aber in beiden Einrichtungen sollen sich Kinder nach ihren Fähigkeiten entwickeln können.

In der Regel freuen sich die großen Kinder in der Kita auf die Schule und sind stolz auf ihren Status. Aber Kinder und Eltern haben auch Ängste. Diese gilt es frühzeitig zu erkennen und ggf. in Zusammenarbeit mit der Schule und anderen Institutionen abzubauen.

Übergreifende Geschwisterermäßigung (Kita/Schule)

Die SPD im Kreis Pinneberg steht für das Thema soziale Staffelung der Kitabeiträge wie keine andere Partei. Sie hat die nennenswerten Ermäßigungen nach Zahl der Geschwisterkinder und des Einkommens im Kreis Pinneberg maßgeblich vorgebracht. Seit nunmehr 5 Jahren kämpft sie um eine finanzielle Beteiligung des Kreises zur Einführung einer einheitlichen Sozialstaffel für die Grundschulbetreuung. Im letzten Jugendhilfeausschuss, am 16.03.2023, ist es endlich gelungen, den Antrag zur Entwicklung einer Sozialstaffel in Zusammenarbeit mit den Kommunen durchzubringen. Bis zur Entscheidung im ersten Nachtragshaushalt 2023 sollen die Richtlinien und der endgültige Finanzierungsbedarf vorliegen.

Verwirklichung von Inklusion in Kitas

Die inklusive Betreuung von Kindern sollte eine Selbstverständlichkeit sein, aber in der Praxis ist sie eine große Herausforderung an das System Kita. Kinder haben sehr unterschiedliche Betreuungs-, Bildungs- und Förderbedarfe, die abhängig sein können von der Herkunft oder z. B. von gesundheitlichen Einschränkungen. Für eine gelingende Inklusion sind deshalb bessere Rahmenbedingungen zur Erfüllung des Kita Auftrags eine Grundvoraussetzung. Unerlässlich ist die Verbesserung des bestehenden Personalschlüssels in der Kita, der Einsatz von multiprofessionellen Fachkräften, barrierefreie Räumlichkeiten sowie der Abbau von einstellungsbedingten Barrieren. Inklusive Kitas sind teurer als das bestehende System, aber die Investition lohnt sich auf Dauer. Wichtig ist der Wille, deutlich mehr **in die Kitas** zu investieren, keine Subsysteme zu schaffen und der Mut zu sagen, dass die Entwicklung von echten inklusiven Kitas Geld und Zeit benötigt. Die Zeit ist reif für den Systemwechsel. Kinder haben nicht nur das Recht auf einen Betreuungsplatz, sondern auf einen für sie geeigneten Platz. Dafür wird sich die SPD mit aller Kraft einsetzen.

Welcher Punkt darüber hinaus liegt ihrer Partei am Herzen?

Wir werden dafür werben, dass Kitas die Anerkennung erhalten, die ihrer Bedeutung als erste Bildungseinrichtung für Kinder entspricht. Chancengleichheit von Anfang an ist das Ziel der SPD für Kinder und ein wichtiger Baustein dazu sind Kitas. Sie begleiten die Kinder in ihrem wohl wichtigsten Lebensabschnitt und deshalb gehören die Eltern mit zu diesem System. Die Bedeutung der Kitas für Familien muss noch sichtbar werden und mehr Anerkennung erhalten. Diese bis jetzt noch nicht genügend beachtete Aufgabe will die SPD sichtbar machen und fördern.

Freundliche Grüße von

Helga Kell-Rossmann, jugendpolitische Sprecherin der SPD Kreistagsfraktion

Fraktionsvorsitzender

Hans-Peter Stahl
Liether Feldstraße 21
25335 Elmshorn
Tel.: 04121/ 649159

Erster Stellvertreter

Helmuth Jahnke
Krupunder Grund 28
25469 Halstenbek
Tel.: 0157-83635000

Geschäftsführerin

Elke Schreiber
Theodor-Storm-Str. 24
25451 Quickborn
Tel.: 04106/73360
elkeschreiber1@outlook.de